



Schlagkräftige Truppe: Das Beppolino-Team und Auszubildende der Stadtwerke bauten für den Kinder- und Jugendzirkus gemeinsam die Zelte auf.

FOTOS: SONJA PAAR

Manege frei für alle Spielkinder

Für das morgen beginnende Kids-Festival halfen Auszubildende der Stadtwerke beim Aufbau des Beppolino-Zelts

VON FLORIAN SÖTJE

KIEL. Gerd Wolff (21) zieht seine Schuhe und Socken aus, greift sich die kleine Flagge, steigt die sieben Sprossen der am Zeltrand aufgestellten Leiter hinauf und zieht sich an einem blauen Seil über das Zeltdach nach oben. In knapp fünf Metern Höhe steckt er die kleine Flagge auf die Zeltpitze. Sie weht im Wind. Der Schriftzug des Awo-Kinder- und Jugendzirkusses Beppolino ist vom Rasen der Reventlouwiese gut zu erkennen. Wolff gönnt sich einen kurzen Moment und genießt in luftiger Höhe die warmen Sonnenstrahlen. Nach etwa sieben Stunden ist die Arbeit getan. Ab dem morgigen Sonnabend können Kinder beim dreitägigen Kids-Festivals in dem zwölf mal 16 Meter großen Zelt Showeinlagen einüben – inklusive abschließender Auf-führung vor Publikum.

Um 10 Uhr haben der 21-jährige Wolff und seine Mitsstreiter vom Beppolino-Team mit dem Einladen des Materials in der Räucherei in Kiel-Gaarden begonnen. Dort kommt jeden Mittwoch von 16 bis 18 Uhr in der Zirkuswerkstatt des Kinder- und Jugendzirkusses eine kleine Familie zusammen.

Dann werden Requisiten gebaut oder Kostüme genäht. „Das ist ein offenes, pädagogisches und kostenloses Projekt, zu dem jeder kommen kann, der Lust hat“, sagt Nadja Wintsch (32), pädagogische Mitarbeiterin am Bürgerzentrum Räucherei. Genauso willkommen sind Kinder ab sechs

„Wir sind jeden Tag von 10 bis 18 Uhr hier. Die Kinder können tun, was ihnen Spaß macht.“

Nadja Wintsch
zum Angebot auf der Reventlouwiese

Jahren dienstags zur selben Zeit in der Sporthalle der Hans-Christian-Andersen-Schule, wenn Keulen jongliert, Teller gedreht oder mit dem Diabolo hantiert wird. „Wir geben einfach die Utensilien rein in die Halle. Jeder kann sich ausprobieren, oder wir üben zum Beispiel unsere Nummern ein“, erklärt Wintsch.

So ähnlich läuft es auch während des Kids-Festivals. „Wir sind jeden Tag von 10 bis 18 Uhr hier. Die Kinder können tun, was ihnen Spaß macht“, erzählt Wintsch. In einem klei-

neren Zelt, das etwa 70 Quadratmeter umfasst, können sie sich zurückziehen, umziehen oder werden geschminkt. Um den Aufbau bemühen sich gerade einige Männer und richten die letzte Eisenstange, die das Dach hält, in der Mitte des Zeltes auf. Andere schlagen Erdnägeln in den Boden, ziehen Spanngurte fest oder setzen Zeltwände ein. Sie alle absolvieren ihre Ausbildung bei den Kieler Stadtwerken und wollen Industriemechaniker, Elektroniker für Betriebstechnik oder Industriekaufmann werden. Die Gruppe hilft dem Beppolino-Team beim Aufbau. „Für die Azubis und die Awo ist das eine gute Sache“, sagt Henning Kammann (25), Industriemechaniker und Ausbildungsmeister bei den Stadtwerken. Die Auszubildenden lernen so einen Rundumblick kennen. Denn von

Niemand kennt das Zelt besser als Gerd Wolff

der Arbeitsplanung – wann wird welches Werkzeug benötigt – bis zur Logistik müssen sie alles selbst organisieren. Eine LED-Wand mit dem Namen des Zirkusses hat Alexander Maibaum (18) neben seiner Ausbildung fertiggestellt:



Die Arbeit ist getan, die Beppolino-Flagge flattert im Wind: Gerd Wolff genießt die Sonne auf dem Zeltdach.

„Die Steuerung ging nicht. Die habe ich ersetzt. Immer dann, wenn in der Freizeit Freiraum war.“

Kommt eine Frage beim Zeltaufbau auf, steht Wolff, der sich die Szenerie am Ende von oben anschaut, immer gern zur Verfügung. Schließlich kennt niemand das Zelt besser als er. Etwa 20-mal hat er bereits beim Aufbau geholfen. Die Leidenschaft für den Zirkus bekam er in ganz jungen Jahren von seinem Onkel mit auf den Weg. Der hatte ein eigenes

Zelt: „Das zauberhafte Varieté“. „Da bin ich immer mitgefahren, habe zugucken und Kleinigkeiten gemacht“, erklärt Wolff. Noch heute schaufelt sich der 21-Jährige knapp drei Monate im Jahr frei für seine Zirkus-Leidenschaft. Der nächste Termin zum Zeltaufbau steht bereits. Am ersten Augustwochenende wird in Husum das Bachblütenfestival gefeiert. Auch dort ist der 21-Jährige natürlich dabei und wird zum Abschluss die Zeltpitze erklimmen.